Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **9 (1891)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 52. IX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 10. März. 1891 Berne, Mardi, 10 Mars. IXme année. № 52

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2tes Semester Fr. 8. In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8. On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Venedig über das Jahr 1890 (Rapport commercial du consulat suisse à Venise sur l'année 1890). — Banque de Genève, à Genève. — Ausstellung in Palermo (Exposition à Palerme). — Banque de France.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1891. 4. März. Unter dem Namen **Landw. Verein Weisslingen** hat sich, mit Sitz daselbst, am 18. Januar 1891 eine Genossenschaft gegründet, welche die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes durch berufliche Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der Produktionskosten und die vortheilhafteste Verwerthung ihrer Produkte zum Zwecke hat. Mitglieder werden alle volljährigen Gemeindeeinwohner, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen und nach erfolgter Aufnahme die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod oder Ausschluss. Das Eintrittsgeld beträgt 2 Fr. und der jährliche Beitrag 50 Rp. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche für die Mitglieder einen direkten Gewinn nicht beabsichtigt, haften, insofern ein Reservefonds, der auf die Höhe von 1000 Franken gebracht und auf dieser Höhe erhalten werden soll, zu deren Deckung nicht hinreicht, die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber und es führen dessen Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident ist Jakob Zimmermann im Berg, Vizepräsident Heinrich Denzler, Verwalter, und Aktuar Albert Zimmermann am Bach, zugleich Quästor; weitere Vorstandsmitglieder sind: Hermann Bachofner in Theilingen, Heinrich Rüegg in Lendikon, Ulrich Jucker in Neschweil und Caspar Meili in Dettenriedt; Denzler ist von Illnau und alle übrigen von und in Weisslingen.

4. März. **Landw. Genossenschaft Obfelden** in Obfelden (S. H. A. B. vom 18. Februar 1890, pag. 119). In Folge von Bestätigungs- und Neuwahlen durch die Generalversammlung und den Vorstand dieser Genossenschaft ist der letztere mit dem 15. Januar 1891 bestellt wie folgt: Heinrich Gut-Gallmann, wie bisher Präsident; Jakob Grob, Vizepräsident; Johannes Sigrist, Aktuar; Joh. Jakob Schneebeli, Quästor (bisher Aktuar), und Gottlieb Wydler, Beisitzer, alle von und in Obfelden.

5. März. Inhaber der Firma **Osburg-Ströbele** in Zürich ist Adolf Osburg-Ströbele von Liegnitz, Preussen, in Konstanz. Möbelfabrikation und -Handel. Rämistrasse (Kronenhalle). Die Firma ertheilt Prokura an Maria Rosa Osburg geb. Ströbele in Konstanz, Ehefrau des Inhabers.

5. März. Die Firma **Franz Götz** in Zürich (S. H. A. B. vom 14. August 1886, pag. 539) hat das Herrenkonfektionsgeschäft zum Wellenberg, Brunngasse 2 (Louis Dreifus), erworben und betreibt dasselbe nebst den Geschäften gleicher Branche, früher Niederdorfstrasse 28 und nunmehr in Nr. 15 daselbst und Limmatquai Nr. 46, unter unveränderter Firma weiter. Der Firmainhaber ist nunmehr Bürger von Zürich.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1891. 3. März. Inhaber der Firma **Ad. Scheurer** in Aarberg ist Adolf Scheurer von und zu Aarberg, geb. 1866. Natur des Geschäftes: Mehlhandlung.

Bureau Bern.

2. März. Die Firma **Frau Wittwe Bühler** in Bern (S. H. A. B. vom 7. Mai 1883, pag. 518) wird in Folge Absterbens der Inhaberin von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

4. März. Die Firma **Pfaus-Gasser** in Bern (S. H. A. B. vom 14. Februar 1883, pag. 142) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Pfaus-Gasser** in Bern ist Frau Elise Pfaus geb. Gasser, Gottfrieds Wittwe, von und in Bern, welche das Geschäft der erloschenen Firma mit Aktiven und Passiven übernimmt und in bisheriger Weise weiterführt. Lingerie-Fabrikation mit Lager in Lingerie und Bonneterie. Zeughausgasse Nr. 24.

Bureau Biel.

2. März. Die Zweigniederlassung der Firma **Kuhn & Tièche** in Biel (S. H. A. B. vom 6. Dezember 1883, pag. 977) ist in Folge Absterbens des einen Socius, Herrn Oberst Kuhn in Biel, erloschen. Aktiven und Passiven sind an nachstehende Firma übergegangen.

Die Kollektivgesellschaft **Kuhn & Tièche** in Reconvillier, eingetragen im Handelsregister von Münster den 3. April 1888 (S. H. A. B. vom 7. April 1888, pag. 364), hat in Biel unter der gleichen Firma ein Zweiggeschäft gegründet, welches am 1. März 1888 seinen Anfang genommen hat. Die Vertretung dieser Filiale steht den beiden Inhabern Herren Charles Kuhn-Blösch von Biel und Emil Tièche-Barbier von Reconvillier, beide in Biel, zu. Zudem ertheilen sie Prokura dem Herrn Robert Vogt von Bözingen, in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Bureau: Obergasse.

Bureau de Courtelary.

4 mars. Le chef de la maison **Albert Degoumois,** à Tramelan-dessous, est M. Albert Degoumois, de et à Tramelan-dessous. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie. Bureau: Tramelan-dessous.

4 mars. Le chef de la maison **Charles Mathys,** sur la Montagne du droit de Tramelan-dessous, est M. Charles Mathys, originaire de Schangnau, domicilié dans la commune de Tramelan-dessous. Genre de commerce: Café. Bureau: Montagne de Tramelan-dessous.

Bureau Laufen.

4. März. Inhaber der Firma **Ignaz Cueni, Steinhauermeister** in Röschenz ist Ignaz Cueni von und in Röschenz. Natur des Geschäftes: Steinhauerei.

Bureau Meiringen.

Berichtigung. In den Publikationen im Handelsamtsblatt vom 4. März abhin, pag. 187, soll es heissen:

1) Inhaber der Firma **Joh. Neiger,** und nicht « Joh. Steiger », ist Johannes Neiger, und nicht « Johannes Steiger ».

2) Inhaber der Firma **Heinr. Neiger-Anderegg,** und nicht « Heinr. Steiger-Anderegg », ist Heinrich Neiger-Anderegg, und nicht « Heinrich Steiger-Anderegg », was hiermit berichtigt wird.

Handelsregister-Bureau Meiringen.

5. März. Inhaber der Firma **Alex. Nägeli, Hôtel Grimsel,** mit Sitz in Guttannen, ist Alexander Nägeli von Guttannen, Grossrath, zu Aegerstein bei Guttannen. Natur des Geschäftes: Gasthofetablissement und Fremdenpension. Geschäftslokal: Grimsel.

5. März. Inhaber der Firma **J. Moor,** Hôtel du Hof und Alpenhof, mit Sitz in Innertkirchen, ist Johann Moor, Wirth, von und zu Innertkirchen. Natur des Geschäftes: Gasthof-Etablissement und Fremdenpension.

Bureau de Porrentruy.

2 mars. La raison **Pasteur,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 7 octobre 1885, page 644) est éteinte par suite du décès de son chef.

2 mars. Le chef de la maison **Vve P. Pasteur,** à Porrentruy, est Dame Eugénie née Dememey, veuve de Pierre Pasteur, originaire de Genève, demeurant à Porrentruy. Genre de commerce: Chapellerie et chaussures.

2 mars. Le chef de la maison **A. Girard,** à Cornol, est Alcide Girard, originaire de Cornol, y demeurant. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

2 mars. Le chef de la maison **Joseph Montavon,** à Cornol, est Joseph Montavon, originaire de Cornol, y demeurant. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

3 mars. Le chef de la maison **F. O. Pellaton,** à Porrentruy, et Fritz-Oscar Pellaton, originaire de Travers et La Chaux-du-Milieu, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

4 mars. La raison **Léon Chapuis,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 2 avril 1883, page 359), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

4 mars. La raison **Vve Prre Bourquenez,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 26 février 1887, page 152), est éteinte ensuite de la renonciation de la titulaire.

4 mars. La raison **C. Vurpillat,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 10 avril 1883, page 399), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **Vve C. Vurpillat,** à Porrentruy, est Zoé Vurpillat née Bonnot, originaire de Saint-Hypolite, veuve de Constant Vurpillat, domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Vins et spiritueux.

4 mars. La raison **A. Chapuis,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 20 mars 1884, page 189), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **Vve A. Chapuis,** à Porrentruy, est Adelaïde née Bonnot, veuve de Alfred Chapuis, originaire de Saint-Hypolite, domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Mercerie et chaussures.

4 mars. Le chef de la maison **Vve Laissue,** à Porrentruy, est Marianne née Courbat, veuve de Jean-Pierre Laissue, originaire de Courgenay, domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Vins et spiritueux.

4 mars. La raison **J. Perlet,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 21 février 1883, page 174), est éteinte ensuite du décès de son chef.

Bureau Schlosswyl [Bezirk Konolfingen].

4. März. Inhaber der Firma **Christ. Berger,** Müller in Oberdiesbach ist Christian Berger von Innerbirrmoos, wohnhaft in Oberdiesbach. Geschäft: Handelsmüllerei.

4. März. Inhaber der Firma **F. Fuhrer** in Worb ist Friedrich Fuhrer von Langnau, wohnhaft in Worb. Geschäft: Eisenhandlung.

5. März. Inhaber der Firma **Joh Stuky** bei der Kreuzstrasse ist Herr Johann Stuky von Gysenstein, wohnhaft bei der Kreuzstrasse, Station Konolfingen. Geschäft: Gasthaus zur Kreuzstrasse.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1891. 3. März. Inhaber der Firma **Gottlieb Waser** in Engelberg ist Gottlieb Waser von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Bierwirthschaft, Restaurant und Bäckerei.

4. März. Inhaber der Firma **Alois Bürgi** in Engelberg ist Alois Bürgi von Arth (Kt. Schwyz), wohnhaft in Engelberg. Natur des Geschäftes: Conditorei und Wirthschaft.

4. März. Die am 26. Januar 1891 publizirte Löschung der Firma **Vota frères & Cie** in Alpnach-Stad (S. H. A. B. vom 26. Januar 1891, pag. 61) wird annullirt, da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Löschung fehlten. Die Firma besteht weiter, wie sie im Handelsamtsblatte vom 1. Oktober 1887, pag. 755, publizirt worden.

4. März. Inhaber der Firma **Alois Schäli** in Sarnen ist Alois Schäli von Giswil, in Sarnen. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei, Quincailleriewaaren- und Möbelhandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1891. 2. März. Inhaber der Firma **O. Baumann** in Balsthal ist Othmar Baumann von Starrkirch, Buchdrucker in Balsthal. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag des «Jura-Bote».

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1891. 2. März. Unter dem Namen **Verein zur Verbreitung christlicher Schriften** besteht, mit dem Sitz in Basel, ein Verein, welcher zum Zwecke hat, Schriften belehrenden und erbaulichen Inhalts auf christlicher Grundlage herauszugeben und durch den Buchhandel zu verbreiten oder auszuleihen. Die Statuten sind am 13. Februar 1891 festgesetzt worden. Der Verein besteht gegenwärtig aus 5 Mitgliedern und soll nie aus weniger als drei, noch aus mehr als 7 bestehen, welche sich durch Cooptation ergänzen, wobei Stimmeneinheit nöthig ist. — Ueber den Austritt aus dem Verein und weitere Bedingungen für die Mitgliedschaft enthalten die Statuten keine Bestimmung. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in der Allgemeinen Schweizerzeitung in Basel. Die Organe des Vereins sind die Vereinsversammlung und ein Vorstand, bestehend aus einem Vorsteher und einem Kassier, welche nach aussen den Verein vertreten und die rechtsverbindliche Kollektivunterschritt für ihn führen. Vorsteher ist Wilhelm Ecklin, Kassier ist Gottfried Bärlocher, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Eisengasse 7.

4. März. Die Firma **Rossel-Braun** in Basel (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 67, und 31. Januar 1885, pag. 80) ist in Folge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

4. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schlumpf & Heim** in Basel (S. H. A. B. vom 22. April 1886, pag. 279) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Wilhelm Heim.

4. März. Inhaber der Firma **Wilhelm Heim** in Basel ist Wilhelm Heim von Konstanz, wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Schlumpf & Heim. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung und Schneiderei. Geschäftslokal: Freiestrasse 51.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1891. 2. März. Inhaberin der Firma **B. Kuoni-Rüst, Hôtel Krone** in Ragaz ist Frau B. Kuoni-Rüst von Chur, in Ragaz. Natur des Geschäftes: Gasthof.

3. März. Inhaber der Firma **Jean Lüthy, Hôtel Bahnhof** in Wil ist Jean Lüthy in Wil. Natur des Geschäftes: Gasthof.

3. März. Inhaber der Firma **Jacob Urscheler z. Pfauen** in Wil ist Jacob Urscheler in Wil. Natur des Geschäftes: Restaurant.

3. März. Inhaber der Firma **Frau Ehrismann-Schelling zur Post** in Rheineck ist Frau Elisa Ehrismann-Schelling in Rheineck. Natur des Geschäftes: Gasthaus.

3. März. Inhaber der Firma **Albert Würth zum Rössli** in Lichtensteig ist Albert Würth in Lichtensteig. Natur des Geschäftes: Hôtel, Camionage und Postpferdehalterei.

3. März. Inhaber der Firma **F. A. Carli-Bodmer** in Ebnat ist Friedrich Adolf Carli-Bodmer in Ebnat. Natur des Geschäftes: Gasthof und Fremdenpension, Hafer- und Streuehandel. Geschäftslokal: Zur Krone.

3. März. Inhaber der Firma **Gustav Jäkle, Hôtel Tamina** in Ragaz ist Gustav Jäkle in Ragaz. Natur des Geschäftes: Gasthof.

3. März. Inhaber der Firma **Casp. Lattmann** in Ragaz ist Caspar Lattmann in Ragaz. Natur des Geschäftes: Hôtel Lattmann.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1891. 3. März. Inhaber der Firma **Christian Oelhafen, Architekt- & Baugeschäft** in Wohlen ist Christian Oelhafen von Aarau, in Wohlen. Natur des Geschäftes: Architekt und Bauunternehmungen.

Bezirk Muri.

3. März. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Muri** gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, mit Sitz in Muri. Die Statuten, sowie das Reglement, datiren vom 31. August 1890. Die Genossenschaft hat den Zweck, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die Rindviehzucht in jeder Beziehung in wirksamster Weise zu heben und zu veredeln, sowie den erzielten Produkten möglichst vortheilhaften Absatz zu verschaffen. Die Mitgliedschaft wird nur erlangt durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung, nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkte der Unterzeichnung der Statuten und Lösung von mindestens einem Antheilschein. Die Mitgliedschaft erlischt in Folge: *a.* schriftlicher Austrittserklärung; *b.* Todes; *c.* Beschlusses der Generalversammlung; *d.* Verlustes des Aktivbürgerrechtes. Das ausscheidende Mitglied (bezw. seine Erben) hat keinen Antheil am Genossenschaftsvermögen. Einem direkten Nachkommen des Verstorbenen, welcher dessen Gut zum Betrieb übernimmt, steht der Anspruch auf Annahme auch ohne Lösung neuer Antheilscheine zu. Persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Um die Zwecke der Genossenschaft zu erreichen, wird das nöthige Kapital beschafft: 1) Durch Einlösung je eines Antheilscheines auf ein zur Fortzucht eingeschriebenes Mutterthier im Betrag von 15—25 Franken. Die Antheilscheine lauten auf den Namen des Genossenschafters. Dieselben sind nicht übertragbar und nicht verzinslich. 2) Durch Eintragungsgebühren, welche von jedem im Stammzuchtbuch aufzunehmenden Thiere zu entrichten sind, und zwar für ein Kalb 50 Rappen, für ein Stück Jungvieh 1 Franken, für ein Mutterthier Fr. 2. 50. 3) Durch die Sprunggebühren. 4) Durch die den Genossenschaftszuchtstieren zufallenden Prämien. 5) Durch Prämien und Beiträge, welche der Genossenschaft als solche zufallen. 6) Durch Bussen, allfällige Jahresbeiträge und Eintrittsgelder. 7) Durch Anleihen, soweit die Aufnahme von solchen durchaus nöthig erscheint. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Genossenschaftsversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Schaukommission; 4) die Rechnungskommission. Der von der Genossenschaftsversammlung gewählte Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, welcher zugleich Kassier und Führer des Stammzuchtbuches ist, und dem Aktuar. Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Derselbe vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder sein Stellvertreter führt mit dem Aktuar gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist J. J. Ineichen auf Senntenhof bei Muri, Vizepräsident ist J. Rey, Gemeindeammann in Muri, Aktuar ist Theodor Brunner in Muri.

Bezirk Zofingen.

3. März. Unter dem Namen **Landwirthschaftliche Genossenschaft Unter-Wiggerthal** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, mit Sitz in Oftringen. Die Statuten datiren vom 25. Januar 1891, Die Statutenabänderungs- bezw. Ergänzungsbeschlüsse vom 22. Februar 1891. die Genossenschaft bezweckt, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, im Allgemeinen die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebs und zwar namentlich *a.* durch Hebung der allgemeinen und speziell beruflichen Bildung ihrer Mitglieder; *b.* durch gemeinschaftliche und billigste Anschaffung von Bedürfnissen der Landwirthschaft bester Qualität und dadurch bedingte Verminderung der Produktionskosten; *c.* durch vortheilhafte Verwerthung der eigenen Produkte; *d.* durch Schutz ihrer Mitglieder gegenüber Uebervortheilung. Die Mitgliedschaft können Einwohner von Oftringen und den umliegenden Gemeinden, welche volljährig bezw. gesetzlich vertreten sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten und mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten erwerben. Die Mitgliedschaft hört auf *a.* durch freiwillige, schriftliche Austrittserklärung bezw. Abschreibung im Handelsregister. Der Austritt erfolgt auf Ende des Rechnungsjahres, doch muss die Kündigung mindestens vier Wochen vor Schluss des Rechnungsjahres erfolgen; *b.* durch Todesfall; *c.* durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der statutengemässen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft und unredlichen Handlungen; *d.* durch Verlust des Aktivbürgerrechts. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied (bezw. seine Erben) hat keinen Antheil an dem Genossenschaftsvermögen. Einem direkten Nachkommen des Verstorbenen, welcher dessen Gut zum Betriebe übernimmt, steht die Aufnahme in die Genossenschaft ohne Eintrittsgeld offen. Das Eintrittsgeld für neueintretende Mitglieder wird von der Genossenschaftsversammlung bei der Rechnungsablage jeweilen für das laufende Jahr bestimmt, um diess mit der Unterzeichnung der Statuten zu erlegen. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Jahresbeiträgen, Bussen etc. soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe zwar von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird, aber doch so bemessen werden soll, dass sich nach und nach eine genügende Deckung für jedes Risiko ergibt. Für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen haftet, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, jedes Mitglied solidarisch mit seinem Vermögen. Die aus der Genossenschaft ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitglieder, sowie die Erben verstorbener Mitglieder bleiben den Gläubigern des Vereins für alle bis zu ihrem Ausscheiden eingegangenen Verbindlichkeiten nach O.-R. 691, 692 und 693 verhaftet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Genossenschaftsversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungskommission. Der von der Genossenschaftsversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählte Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar, Kassier und 1—3 Beisitzern. Der Präsident wird von der Genossenschaftsversammlung gewählt. Den Vizepräsidenten, Aktuar und Kassier wählt der Vorstand aus seiner Mitte. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens derselben zeichnet der Präsident oder Vizepräsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Jakob Eich, Lehrer, von und in Oftringen; Vizepräsident ist Jacob Deubelbeiss, Landwirth, von Veltheim, in Aarburg; Aktuar ist Johann Schärer, Lehrer. von Safenwyl, in Oftringen; Kassier ist O. Steiner, Landwirth, von und in Oftringen; Beisitzer ist Fritz Joh. Humm, Gemeinderath, von und in Strengelbach.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cossonay.

1891. 2 mars. Albert Baumann, de Muhen (Argovie), domicilié à La Sarraz, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **Albert Baumann,** à La Sarraz. Genre de commerce: Boucherie.

2 mars. François-Henri Favre, d'Orny et de Château-d'Oex, domicilié à Cossonay, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **François Favre,** à Cossonay. Genre de commerce: Boulangerie.

Bureau de Morges.

4 mars. Le chef de la maison **J. Kernen,** à Morges, est Jacob Kernen, de Reutigen, canton de Berne, domicilié à Morges. Genre de commerce: Commerce de fromages. Magasin: 4, Rue Centrale.

5 mars. Le chef de la maison **Jenny Muller,** à Morges, est Jenny née Basset, femme séparée de biens de Louis Muller, de Boltigen, canton de Berne, domiciliée à Morges. Genre de commerce: Laiterie. Magasin: 65, Rue du Lac.

Bureau de Nyon.

28 février. La raison **Jules Steffen,** à Crassier, inscrite le 29 mars 1883 (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, page 531), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 1er mars 1887.

Bureau de Payerne.

3 mars. La raison **Bertha Zbinden,** à Payerne (F. o. s. du c. du 1er mai 1883, page 503), est éteinte et radiée par suite de renonciation de la titulaire.

Le chef de la maison **E. Maeder,** à Payerne, est Elise Maeder, ffeu Jacob, d'Oberried, canton de Fribourg, domiciliée à Payerne, qui a repris, dès le 1er mars 1891, le commerce exploité jusqu'à cette date sous la raison «Bertha Zbinden». Genre d'affaires: Modes. Magasin et bureau: 25, Grande-Rue.

4 mars. Le chef de la maison **Jules-Dl Bettex,** à Combremont-le-Petit, est Jules-Daniel, fils de défunt Jean-François Bettex, de Combremont-le-Petit, y domicilié. Genre de commerce: Tannerie et commerce de cuirs. Etablissement à Combremont-le-Petit.

Bureau de Rolle.

28 février. Le chef de la maison **Noé Maggi,** à Rolle, est Noé Maggi, de Castello-Saint-Pierre, canton du Tessin, domicilié à Rolle. Genre d'affaires: Cafetier, Café Suisse.

2 mars. Le chef de la maison **B. Hänny,** à Rolle, est Barthélemy Hänny, de Gerzensee, canton de Berne, domicilié à Rolle. Genre de commerce: Courtage de vins du pays (Vaud, Valais et Genève), à l'exclusion des vins étrangers, et limité aux vins du pays provenant de propriétaires qui, sous aucun prétexte, ne reçoivent dans leurs caves des vins étrangers.

Bureau de Vevey.

3 mars. Le chef de la maison **C. Cerlogne,** à Vevey, est Crécence, fille de Baptiste Koch, femme de Joseph Cerlogne, d'Aoste (Italie), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Achat et vente de machines à coudre, fils et fournitures et calorifères. Bureau et magasin: 2, Rue du Centre, à Vevey.

Crécence Cerlogne exerce son industrie avec l'autorisation expresse de son mari et indépendamment de celui-ci.

Bureau d'Yverdon.

28 février. La raison **Chs Petitpierre-Paur,** à Yverdon, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 31 mars 1883, page 355), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.

28 février. Jean-Henri Fischer, de Rosenfeld (Wurtemberg), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Henri Fischer,** à Yverdon. Genre de commerce: Atelier de serrurerie.

28 février. Gustave-Louis-Henri Michoud, de Chavannes-le-Chêne, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Gve Michoud,** à Yverdon. Genre de commerce: Atelier de charpenterie, menuiserie, entreprise de bâtiments.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau Brig.

1891. 3 mars. Le chef de la maison **Rebora Antoine feu J. B.,** à Brigue, est Antoine Rebora, de Novi, Ligura (Italie), domicilié à Brigue. Le siége commercial est à Brigue. Genre de commerce: Grains, farines et vins en gros.

Bureau de Sion.

1er mars. Le chef de la maison **M. L. Rey-Bellet,** à Sion, est Marie-Louise Rey-Bellet, née Pinget, de Val-d'Illiers, domiciliée à Sion. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie. Bureaux: 11, Rue du Rhône.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 4 mars. La maison **Jules Perrenoud & Cie,** à Cernier, avec succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 20 mars 1890, page 225), révoque la procuration spéciale, donnée à Emile Vyssenbach, de gérer la succursale. Ladite maison donne procuration à M. Théophile Payot, de Corcelles-sur-Concise, domicilié à La Chaux-de-Fonds, pour gérer cette succursale.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

4 mars. Demoiselle Marie-Herminie Huguenin, du Locle, et Demoiselle Blanche Haberbusch, de Ekwersheim (Alsace), les deux domiciliées à Travers, ont constitué à Travers, sous la raison sociale **Huguenin et Haberbusch,** une société en nom collectif commencée le 1er janvier 1890. Genre de commerce: Tissus et confections en tous genres. Bureaux: Rue de l'Abbaye, Halle aux Tissus.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1891. 4 mars. Le chef de la maison **Hubert Pfanner,** à Chêne-Bougeries, est Hubert Pfanner, d'origine française, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre de commerce: Teinturerie. Locaux: 84 bis, Chêne-Bougeries.

4 mars. Suivant extrait, sous seing privé, du procès-verbal de son assemblée générale du 26 janvier 1891, la société anonyme dite **Société du Café-Restaurant de Tempérance de la Cluse (Plainpalais),** siégeant à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 août 1889, page 664), a été déclarée dissoute à partir de la date précitée. Les trois liquidateurs, chargés du règlement de ses comptes, et qui sont MM. Hermann Cuenod, Charles Lenoir et Jean L'Huillier, tous domiciliés à Genève, déclarent sa liquidation terminée dès ce jour et autorisent sa radiation définitive au Registre du commerce.

4 mars. Suivant avis de la direction, en date du 11 février 1891, de la société: **Harmonie Nautique de Genève,** à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 716), le sieur L. Zbären, domicilié à Genève, a été nommé secrétaire en remplacement de M. E. Sueur, dont les fonctions ont pris fin.

4 mars. Le chef de la maison **François Siffointe,** à Genève, commençant le 15 mars 1891, est François Siffointe, de Arache (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Café. Locaux: 7, Place Longemalle (ancien local de Dame Atte Dunand).

4 mars. Le chef de la maison **B. Gelin,** à Genève, commencée le 1er mars 1891, est Mademoiselle Berthe Gelin, d'origine française, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Modes. Magasin: 11, Place de la Fusterie. A l'enseigne: « A la Mode Parisienne ».

4 mars. Il existe à Genève, sous la dénomination de **Société philantropique de Secours mutuels, « l'Avenir »,** une société dont le but est d'établir, au moyen de contributions mensuelles, une garantie mutuelle de secours en cas de maladie. Son siége est à Genève. Ses règlements, votés en assemblée générale le 29 mai 1887, pour entrer en vigueur le 1er juillet de la même année, ont été revisés le 25 janvier 1891. Pour devenir membre de la société, il faut être reçu par le comité et payer une finance d'entrée de 10, 15 ou 20 francs, suivant l'âge, et une contribution mensuelle de un franc. Est démissionnaire, tout membre en retard de cinq mois de ses contributions et dûment avisé, et tout membre qui aura envoyé sa démission écrite au comité. Les convocations pour les assemblées ont lieu par cartes. La société est administrée par un comité de onze membres élus chaque année par l'assemblée générale et composé de: un président, un secrétaire, un trésorier, plus trois commissaires adjoints au bureau et cinq autres membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier ou de leurs suppléants. Il n'est rien prévu en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, l'assemblée générale décidera de la destination de l'actif. Le président est François Reymann, receveur, domicilié à Plainpalais; le secrétaire, Adolphe Reymond, horloger, aux Eaux-Vives; le trésorier, Fs Bovard, cafetier, à Genève; le vice-président, Jean Chamot, propriétaire, à Genève; le vice-secrétaire, Robert Steiner, horloger, à Plainpalais; le vice-trésorier, J. Schira, fabricant de chapeaux, à Genève.

Handelsbericht des schweizerischen Konsulates in Venedig

über das Jahr 1890.

(Schluss.)

Ernten.

Die Witterung war der Entwicklung der Körnerfrüchte im Allgemeinen sehr günstig und auch die Ernten waren vom schönsten und trockenem Wetter begünstigt.

Weizen hat eine volle Mittelernte von 100 % ergeben, die Qualität fiel durchwegs ausgezeichnet aus.

Die Preise standen im Juli auf 20 Lire per q, im August auf 21; dann stiegen sie rapid, weil die russische Ernte sich als sehr schwach erwiesen hatte, und erreichten im November und Dezember 23. 50 (gegenwärtig 24. 50 bis 25 per q.)

Mais hat durch Dürre im August bis September etwas gelitten und ergab nur 75 % einer vollen Mittelernte. Qualität jedoch sehr schön und trocken. Die Preise bewegten sich zwischen 15 bis 16 ½ Lire per q.

In Roggen wurde ebenfalls eine volle Ernte von 100 % erzielt. In Folge der schwachen russischen Ernte hielten sich die Preise aber trotzdem auf 17 Lire per q.

Hafer erzielte 85 % in durchwegs schöner Qualität. Preise von 17 ½—19 Lire per q, je nach Qualität und Position.

Reis ist wieder gut gediehen, man kalkulirt ⅞ vorzügliche Qualität, ⅛ mittel. Die Preise variirten von 21 bis 23 ½ Lire per q, je nach Provenienz, und halten sich auf dieser hohen Stufe wegen der totalen Missernte in Japan.

Bohnen sind wegen der Dürre im Spätsommer total missrathen.

Wein. Die Ernte ist fast vollständig missrathen. Die Weinstöcke, durch die in den Vorjahren mit seltener Heftigkeit aufgetretene «Peronospora» geschwächt, vermochten nur sehr wenige Traubenansätze hervorzubringen und was kam, wurde grösstentheils wieder ein Opfer der gefürchteten Pilze.

Bloss in wenigen besonders begünstigten Distrikten wurden etwas bessere Resultate erzielt. Man schätzt den Gesammtertrag auf kaum 200,000 hl. Die Preise bewegten sich für Tischweine von 35—50 Lire per hl je nach Qualität und konnten sich diese hohen Preise trotz der vorzüglichen Ernte in den süditalienischen Provinzen behaupten, da die Weine dieser Gegenden hier bloss zum Verschneiden gebraucht werden, als Tischweine dagegen bisher wenig Anklang fanden.

Als bestes Mittel gegen die «Peronospora» wird die mehrmalige Besprengung der Blätter und Traubenansätze mit einer Mischung von 800 g Vitriol in einem Hektoliter Kalkwasser empfohlen. Die Besprengung muss rechtzeitig und sehr sorgfältig gemacht und nach jedem anhaltenden Regen wiederholt werden.

Seide. Die Witterung war der Entwicklung der Seidenraupen im Allgemeinen günstig; jedoch liess vielerorts das Wachsthum der Blätter zu wünschen übrig und zwar überall da, wo die Bäume im vergangenen Jahre durch Hagelschlag stark gelitten hatten. Die Folge davon war, dass die Blätter ganz enorm im Preise stiegen. Sie wurden im Anfang der Campagne 5 Lire per q bezahlt und galten gegen das Ende derselben 30 Lire per q. Viele Züchter, die nicht genug Blätter zur Verfügung hatten, liessen einen Theil ihrer Seidenraupen eingehen, wodurch das Resultat der Ernte geschmälert wurde. Es wurden hauptsächlich grüne und gelbe Japaner, am wenigsten weisse gezüchtet. Die Preise für die Cocons bewegten sich von 3,60—4 Lire per kg und für besonders schöne Qualitäten wurden sogar 4. 50 Lire bewilligt. Diese Preise waren ganz ausser Verhältniss zu den Preisen der Rohseide, und die Spinner, die ihre Lager zu solchen Bedingungen füllten, machten schlechte Geschäfte; denn der höchste Preis, der für Rohseide im Laufe des Jahres erzielt wurde, war 48½ Lire per kg.

Hanf. Es wurde etwas weniger angebaut als im Vorjahre, da die weniger günstigen Terrains allgemein zu anderem Anbau verwendet wurden. Die Aussaat ging unter günstigen Witterungsverhältnissen vor sich und die jungen Pflanzen entwickelten sich regelmässig. Der Ertrag kam einer guten Mittelernte gleich in durchwegs guter Qualität.

Die Preise bewegten sich von 65 bis 80 Lire per q für ausgewählte Waare und von 45 bis 50 Lire per q für Sekunda.

Namentlich Seilerhanf erfreute sich das ganze Jahr durch guter Nachfrage. Der Export betrug ca. 1 Million Lire mehr als im Vorjahre.

Import schweizerischer Industrieartikel.

Trotz der finanziell-kommerziellen Krisis, von welcher Italien seit Jahren in unerhörter Weise heimgesucht ist, schreitet der Auf- und Ausbau der Nationalindustrie unaufhaltsam fort.

Unter dem Schutze des hohen Zolltarifs, dessen Ansätze durch Konventionen mit einigen Ländern nur theilweise und in geringem Masse reduzirt sind, entstehen täglich neue industrielle Unternehmungen, während schon bestehende sich erweitern. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn der Import ausländischer Erzeugnisse der Industrie mit jedem Jahre abnimmt.

Viele italienische Industrieen sind längst schon gezwungen, auf dem Weltmarkte mit anderen Ländern in die Schranken zu treten, und mehreren ist es auch gelungen, in Europa sowohl, als auch in überseeischen Ländern, sich eine feste Kundschaft zu erringen. Wir erwähnen hier nur beispielsweise die Buntwebereien, die Leinwandwebereien, Waggonfabriken u. a. m.

Die Konsumationskraft der italienischen Bevölkerung hat in den letzten Jahren bedeutend abgenommen, was auf den Import natürlich deprimirend wirkt.

Manufakturwaaren. Der Import beschränkt sich von Jahr zu Jahr zusehends. Die Erzeugnisse der

Buntweberei sind ganz ausgeschlossen, mit Ausnahme allenfalls von weissen Mouchoirs mit buntgewobenen Bordüren.

Da zahlreiche Bleichereien in Oberitalien entstanden sind, wird der Bedarf an gebleichten Baumwolltüchern, Shirtings und Madapolams ebenfalls schon grösstentheils im Inland gedeckt. Aus der Schweiz werden noch einige wenige feinere Marken zur Hemdenfabrikation bezogen.

Färbereien werden ebenfalls fortwährend neu gegründet und die älteren haben ihr Gebiet bedeutend erweitert. Die früher ausschliesslich aus der Schweiz bezogenen gefärbten Baumwolldamaste und gefärbten Calicots werden jetzt grösstentheils im Inlande fertig gestellt. Die Schweiz liefert dazu theilweise die Rohtücher.

Rohtücher zum Bedrucken und feinere Garne werden ebenfalls noch fortwährend bezogen; jedoch ist vorauszusehen, dass auch für diese Artikel die inländische Fabrik in wenigen Jahren den Bedarf in der Hauptsache zu decken im Stande sein wird.

Glarner Druckartikel, namentlich die Nouvautésgenres, behaupten noch das Feld und werden letztere kaum je ganz verdrängt werden; für Alizarintücher ist der Kampf mit der inländischen Fabrik schon ein sehr scharfer und leider auch ein sehr ungleicher, wenn man in Betracht zieht, dass die Schweizerwaare mit einem Zoll von 35 % belastet wird. Nur durch reichhaltige Musterassortiments und tadellose Ausführung ist es möglich, sich die Kundschaft zu erhalten.

St. Galler Artikel. Das in früheren Berichten Gesagte muss vollinhaltlich bestätigt werden. Der Import dieser Artikel ist hier kein nennenswerther mehr, er wurde besonders durch die Nationalwaare verdrängt. Diese Artikel sind eben ganz besonders durch hohe Eingangszölle geschützt.

Taschenuhren und Uhrentheile. Soviel wir in Erfahrung bringen konnten, war der Absatz ein regelmässiger und dürfte demjenigen des Vorjahres wenig nachstehen. Eine sorgfältige Auswahl der Kunden kann nicht genug empfohlen werden, da neben wenigen, sehr soliden Händlern und Uhrenmachern eine Menge schwacher und fauler Kunden existirt. Diese Leute versetzen gewöhnlich die ihnen anvertrauten Waaren zu Spottpreisen.

Käse. Die hohen Preise, die sich das ganze Jahr über behaupteten, waren einem regen Verkehr nicht zuträglich. Der Konsum hat sich mehr und mehr den billigeren Sorten aus dem Allgäu zugewendet. Dieselben werden hier auch unter dem Namen Schweizerkäse eingeführt und verkauft. Es ist dies sehr zu bedauern, da dadurch der vorzügliche Ruf der Emmenthalerkäse beeinträchtigt wird.

Im Jahre 1890 wurden in Venedig eingeführt ca. 800 q Emmenthaler und ca. 300 q Sbrinz. Im Depot verblieben Ende Dezember: ca. 70 q Emmenthaler und ca. 60 q Sbrinz.

Es erzielten: Emmenthaler gut secunda von 185 bis 195 Lire per q je nach Qualität und Gewicht; Sbrinz stravechio 240 Lire per q; Sbrinz vechio 230, frischer Sbrinz 210.

Sämmtliche Preise verstehen sich frachtfrei Venedig comptant mit 2% Sconto.

Dieselben waren auch am Ende des Jahres massgebend. Gegenwärtig liegen etwas billigere Angebote vor, was im Interesse eines regeren Verkehrs zu begrüssen ist.

Besondere Erwähnung verdienen noch folgende Artikel: Dampfmaschinen, Dynamos, Maschinentheile, Seidenwaaren, seidene Burattengewebe für Mühlen, Bijouterie, kondensirte Milch, Chocolade, Cacaopulver, Confiserieartikel, Kirschwasser, Absinth, etc.

Eine Schweizerfirma mit Filiale in Mailand ist seit Jahren mit der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in verschiedenen Provinzstädten des Venetianischen mit bestem Erfolge beschäftigt.

Die Statistik über den Import von Schweizerwaaren in Venedig liegt uns zur Zeit noch nicht vor, dieselbe wird uns von der hiesigen Handelskammer für April in Aussicht gestellt. Das Gleiche gilt für die Austuhr Venedigs nach der Schweiz per 1890.

Ausfuhr nach der Schweiz.

Die wichtigsten Exportartikel sind folgende: Petroleum, Getreide, Mais, Reis, Mehl, Gries, Wein, Olivenöl, Schwefel, Seide, Hanf, Reisstroh, Reisbesen, Glasperlen, Geflügel, Eier, etc.

Petroleum. In die hiesigen Zisternen wurden im Jahre 1890 eingefüllt:

Russisches	Petroleum	24,000 t	
Amerikanisches	„	4,000 t	28,000 t
Hievon wurden nach der Schweiz expedirt:			
Russisches	Petroleum	9,500 t	
Amerikanisches	„	500 t	10,000 t
Da dieselbe Firma ferner ab Savona nach der Schweiz expedirte:			
Russisches	Petroleum	2,000 t	
Amerikanisches	„	7,000 t	9,000 t
so deckte sie mit total			19,000 t

nahezu die Hälfte des Petroleum-Konsums der Schweiz.

In's Berichtsjahr fällt die Inbetriebsetzung der elektrischen Beleuchtung in Venedig in grösserem Massstabe. Das Unternehmen verdankt seine Entstehung einem aus venetianischen Kapitalisten gebildeten Konsortium. Zur Zeit sind sämmtliche Theater, sodann die Cafés und Kaufläden am Markusplatze und der einmündenden Strassen elektrisch beleuchtet.

Das Goldagio bewegte sich das ganze Jahr hindurch zwischen 1 und 2 %. Gold ist aus dem Verkehr vollständig verschwunden, silberne Fünffrankenstücke machten ebenfalls Prämie und silberne 2, 1 und ½ Frankenstücke zirkuliren bloss in ganz ungenügendem Masse.

Der offizielle Bankdiskonto blieb das ganze Jahr hindurch auf 6 % stehen.

B. 19.

Compte de profits et pertes
de la Banque de Genève, à Genève
pour l'exercice 1890.

(Sauf ratification règlementaire.)

Doit — Charges

				I. Frais d'administration.
		2,580	—	Indemnité aux membres de l'administration (jetons de présence).
		35,855	40	Honoraires du directeur, appointements des employés et gratifications.
		1,618	65	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.
		10,000	—	Location.
		1,079	90	Chauffage et éclairage.
		4,042	40	Fournitures de bureau (impressions, insertions, formulaires, etc.).
		9,380	25	Ports de lettres, estampilles, timbres, enregistrements, dépêches, frais du bureau central, etc.
		360	—	Frais de confection de billets de banque.
65,912	35	995	75	Frais juridiques.
				II. Impôts.
		5,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.
		15,000	—	Impôt cantonal sur billets de banque.
		1,250	—	Impôt cantonal (taxe du timbre).
23,750	—	2,500	—	Impôt municipal (taxe municipale).
				III. Intérêts débiteurs.
				a. Sur engagements en comptes courants:
		243	90	A comptes de banques d'émission et correspondants.
		74,648	05	A dépôts en caisse d'épargne (dépôts disponibles).
				b. Sur engagements d'autre nature:
		70,090	40	A bons de dépôts à terme } intérêts payés.
		22,500	—	A la ville de Genève } intérêts payés.
189,982	35	22,500	—	A l'Hospice général } intérêts payés.
				IV. Pertes et amortissements.
		4,500	—	Sur effets escomptés sur la Suisse.
		20,000	—	Sur effets sur l'étranger.
		5,000	—	Sur le bâtiment de la banque.
30,909	—	1,409	—	Sur la conversion des obligations cantonales.
				V. Intérêts règlementaires et répartition sur fonds propres.
18,344	—			Intérêts des fonds de réserve d'ensemble fr. 458,607. 50 à 4 %.
				VI. Bénéfice net.
		2,265	65	Solde au 31 décembre 1889.
160,751	05	158,485	40	Bénéfice net de l'exercice de 1890.
489,648	75			

Avoir — Produits

I. Produit du compte d'effets de change.							
Effets escomptés sur la Suisse:							
Intérêts perçus	358,581. 80						
Réescompte de l'exercice précédent à 4½ %	49,740. —						
	408,321. 80						
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1890 à 5 %	47,955. —	360,366	80				
Effets sur l'étranger:							
Intérêts perçus et commissions	6,504. 30						
Réescompte de l'exercice précédent à 4½ %	950. —						
	7,454. 30						
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1890 à 5 %	390. —	7,064	30				
Avances sur nantissement:							
Intérêts perçus	62,166. 40						
Réescompte de l'exercice précédent à 5 %	4,150. —						
	66,316. 40						
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1890 à 5 %	6,295. —	60,021	40				
Rescriptions municipales:							
Intérêts perçus	3,129. 75						
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1890 à 5 %	2,630. —	499	75				
Effets à l'encaissement:							
Produits d'encaissement, etc.		1,217	40	429,169	65		
II. Intérêts créanciers et commissions.							
Sur effets publics:							
Intérêts des lettres de rente, 4 et 3½ % (État):							
Semestre au 1er juillet	10,000. —						
Semestre au 1er janvier	8,977. 50	18,977	50				
Obligations de la ville de Genève:							
Intérêts perçus à 3½ %	12,016. 65						
Prorata d'intérêts au 31 décembre 1890	5,950. —	17,966	65				
Intérêts divers		731	65	37,675	80		
III. Produit des immeubles.							
Du bâtiment de la banque				14,850	85		
IV. Droits et indemnités.							
Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et valeurs				1,400	—		
V. Produits divers.							
Agio sur monnaies, coupons, billets de banque étrangers, etc.				3,000	—		
VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.							
Sur effets escomptés sur la Suisse				1,286	80		
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.							
Report à nouveau				2,265	65		
				489,648	75		

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de Genève pour l'exercice 1890.

Répartition du bénéfice

(suivant art. 59 des statuts.)

Le bénéfice net de l'exercice de 1890 s'élève à		Fr. 160,751. 05
dont la répartition a été proposée comme suit:		
Dividende du 30 juin 1890	Fr. 50,000. —	
Solde dividende au 31 décembre 1890	„ 90,000. —	
A la réserve ordinaire 10 %	„ 16,075. 05	
Report à nouveau	„ 4,676. —	
Somme égale	Fr. 160,751. 05	

Art. 59 des statuts: Le produit net des opérations, déduction faite de toutes les charges, constitue les bénéfices.
Sur ces bénéfices, il est prélevé 10 % qui sont portés au fonds de réserve.
Le surplus est réparti aux actionnaires à titre de dividende. A l'expiration de 1er semestre de chaque année, il est distribué aux actionnaires, sur ce dividende, un à-compte dont le conseil d'administration fixe la quotité.
Le solde, s'il y a lieu, est réparti suivant la décision de l'assemblée générale ordinaire.

B. 19.

Bilan annuel
de la Banque de Genève, à Genève
au 31 décembre 1890.

(Sauf ratification règlementaire.)

Actif

				I. Caisse.
		2,000,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		97,400	30	Autres valeurs en espèces " " "
		2,097,400	30	*Encaisse légale.*
		180,500	—	Propres billets (voir annexe n° 1).
		90,350	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
2,389,865	55	21,615	25	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance.
				Disponibles au plus tard dans les 8 jours.
		18,192	65	Effets sur la place non rentrés.
		288,573	75	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
342,175	45	35,409	05	Correspondants débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				Effets escomptés sur la Suisse.
				4,269.619. 70 échus dans les 30 jours.
				2,418,411. 20 " entre 31—60 "
				1,992,922. 70 " " 61—90 "
		8,849,984	55	169,030. 95 " après 90 jours.
				Effets sur l'Etranger:
				16,983. 10 échus dans les 30 jours.
				43,445. 65 " entre 31—60 "
		63,513	45	3,081. 70 " " 61—90 "
				Avances sur nantissements:
				1,420,045. — échus dans les 30 jours.
				220,425. — " entre 31—60 "
				170,310. — " " 61—90 "
		1,836,180	—	25,400. — " après 90 "
		300,000	—	Effets avec une seule signature et sans caution. Rescriptions municipales.
11,087,700	50	38,022	50	Effets à l'encaissement.
				V. Placements à terme indéfini.
		1,005,090	—	Effets publics (voir annexe n° 2).
1,088,679	80	83,589	80	Compte de liquidation de débiteurs divers.
				VII. Placements fixes.
		235,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.
235,094	—	94	—	Mobilier " " " "
				VIII. Comptes d'ordre.
		8,977	50	Prorata d'intérêts sur les obligations cantonales 3½ %. } Voir détail dans le compte des profits et pertes.
		5,950	—	Prorata d'intérêts sur les obligations municipales 3½ %. }
64,927	50	50,000	—	A compte de dividende échu le 30 juin 1890.
15,208,442	80			

Passif

			I. Emission des billets.
Billets en circulation } (voir annexe n° 1)	4,819,500	—	
Propres billets en caisse }	180,500	—	5,000,000 —
			II. Engagements à courte échéance.
			Payables au plus tard dans les 8 jours.
Compte des virements et de chèques	508,075	65	
Banques d'émission suisses, comptes créanciers	2,631	15	
Correspondants créanciers	38,367	50	
Dépôts disponibles (voir annexe n° 3)	2,661,034	90	
Dividendes arriérés et non encaissés	883	50	3,210,992 70
			IV. Autres engagements à terme.
			Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.
Dépôts disponibles (voir annexe n° 3)	1,284,886	45	
Comptes de dépôts à terme dont le remboursement a lieu en 1891	919,830	65	
Comptes de dépôts à terme dont le remboursement aura lieu en 1892 et 1893 (voir annexe n° 4)	582,760	45	
Ville de Genève } engagés jusqu'au 31 décembre 1894	500,000	—	
Hospice général }	500,000	—	3,787,477 55
			V. Comptes d'ordre.
Réserve pour créances en suspens (voir annexe)	15,000	—	
Réescompte sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes)	57,270	—	
Dividende de 1890 à répartir	140,000	—	212,270 —
			VI. Fonds propres.
Capital versé	2,500,000	—	
Compte de réserve statutaire	352,065	55	
Compte de réserve supplémentaire (y compris la répartition de 1890)	140,961	—	
Report du solde de bénéfice pour l'année 1891	4,676	—	2,997,702 55
			15,208,442 80

Annexes au bilan annuel de la Banque de Genève au 31 décembre 1890.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1890.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. **1000**	550,000	83,000	467,000
" " " **500**	550,000	32,500	517,500
" " " **100**	2,900,000	48,800	2,851,200
" " " **50**	1,000,000	16,200	983,800
	5,000,000	180,500	4,819,500

Annexe n° 2. Effets publics.

Obligations 3½ % de l'Etat de Genève	Fr.	502,740
Obligations 3½ % de la Ville de Genève	"	502,350
	Fr.	1,005,090

Annexe n° 4. Dépôts à terme (à échéances fixes).

Dépôts dont le remboursement échoit dans le courant de l'année 1891:

Intérêts à 2 %	Fr.	31,096. 40
" à 2½ %	"	49,245. —
" à 3 %	"	420,975. 65
" à 3½ %	"	403,429. 60
" à 4 %	"	15,084. —
	Fr.	919,830. 65

Dépôts à terme dont le remboursement aura lieu en 1892 et 1893:

Intérêts à 3 %	Fr.	582,760. 45

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Divers effets au 31 décembre, sur Suisse, négociés	Fr.	267,748. 40

Annexe n° 3. Dépôts disponibles.

Extrait du règlement sur les remboursements.

Tout déposant qui veut son remboursement en tout ou en partie doit en prévenir le directeur, qui en prend note sur un registre:

Les remboursements se font de la manière suivante:

Pour les sommes de cent à mille francs, trois jours après la demande.
Pour les sommes de mille à dix mille francs, huit jours après la demande.
Pour les sommes supérieures à dix mille francs, trente jours après la demande.

Les dépôts disponibles se répartissent en:

a. 130 comptes de dépôts de Fr. 100 et au-dessus	Fr.	4,349. 20
203 " " " " " 1000 " "	"	89,964. 85
317 " " " " " 10000 " "	"	1,296.720. 85
127 " " " " " 10000 " " à fr. 10000 par compte	"	1,270,000. —
Remboursable dans tous les cas dans les 8 jours	Fr.	2,661,034. 90
c. 127 comptes de dépôts. Avoir au-dessus de fr. 10000, **remboursable après 8 jours**	"	1,284,886. 45
	Fr.	3,945,921. 35

Réserve pour créances en suspens.

Etat de la Réserve au 31 décembre 1889	Fr.	25,000. —
Prélèvement fait sur ce compte en 1890 en amortissement du compte de liquidations et soldes	"	10,000. —
Etat au 31 décembre 1890	Fr.	15,000. —

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Ausstellungen. — *Expositions.*

Palermo. In Verbindung mit einer allgemeinen Landesausstellung wird in Palermo eine internationale Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmaschinen, sowie Werkzeugen für die Kleinindustrie stattfinden.

Programm und Reglement können von der eidgenössischen Handelskanzlei in Bern bezogen werden.

Palerme. Un concours international de *machines et moteurs,* ainsi que d'outils pour les petites industries, aura lieu à Palerme, à l'occasion de l'exposition nationale.

Banques étrangères.

Banque de France.

	26 février. Fr.	5 mars. Fr.		26 février. Fr.	5 mars. Fr.
Encaisse métallique	2,458,557,595	2,454,647,620	Circulation de billets	3,132,951,745	3,159,451,120
Portefeuille	808,466,583	365,121,393	Comptes-courants	553,258,100	470,302,829

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Montag den 23. März 1891, Nachmittags 2½ Uhr,** ins **Kasino in Herisau** eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage der Rechnung und des Berichtes pro 1890.
2) Festsetzung der Dividende.
3) Statutarische Wahlen.
4) Behandlung allfälliger Anträge.

Die Geschäftsberichte können vom 11. März an auf unserem Büreau und je Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir «Zur Rose» in St. Gallen bezogen werden. (M.a. 2251 Z)

Herisau, den 6. März 1891.

Im Namen des Verwaltungsrathes.

Der Bankdirektor: **Jul. Oesch.** *Der Präsident:* **Joh. Baumann.**

(101)

Basler Bankverein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre des Basler Bankvereins werden hiemit zu der

Donnerstag den 19. März 1891, Nachmittags 3 Uhr,

im **Stadt-Casino** (Foyer des Musiksaales) in **Basel** stattfindenden neunzehnten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1890.
2) Bericht der Kontrolstelle.
3) Beschlussfassung betreffend:
   a. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung;
   b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung, Festsetzung und Auszahlung der Dividende.
4) Erneuerungswahlen für vier im periodischen Austritte befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes.
5) Wahl der Kontrolstelle für das Jahr 1891.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel spätestens bis und mit **Montag, 16. März a. c.,** in **Basel an der Kasse unserer Anstalt,** oder in **Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank** bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Berichte der Kontrolstelle sind vom 10. März 1891 an in unserem Geschäftslokale zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Basel, 14. Februar 1891.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
J. J. Schuster-Burckhardt.

(56)

Toggenburger Bank
in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXVII. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 19. März 1891, Nachmittags 2 Uhr,

in den

Gasthof zur „Krone" in Lichtensteig

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1890 nach Berichterstattung der Revisoren.
2) Festsetzung der Dividende pro 1890.
3) Wahl von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrath.
4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Der Geschäftsbericht kann vom 6. März an hier und in unsern Bureaux St. Gallen, Rorschach und Wattwil bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrathes sind im Geschäftsberichte enthalten; diejenigen der Herren Revisoren können vom 12. März an im Bankgebäude hier eingesehen werden.

Die Eintrittskarten können ebendaselbst vom 12. März an gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Lichtensteig, den 25. Februar 1891.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburger Bank,
Der Präsident:
Wirth.

(84)

Bénéfice d'inventaire.

Le président du tribunal civil du district de Morges donne avis qu'à son audience de ce jour, il a accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de **Emile Debrunner,** de Mettendorf, canton de Thurgovie, négociant en vins, domicilié à Morges, décédé le 26 février dernier, associé en nom collectif de la société **Debrunner et Bachofner,** à Morges. Ce bénéfice d'inventaire a été demandé par les deux filles mineures du défunt, Elise et Olga Debrunner représentées par leur mère tutrice, Elise Debrunner née Humbel, à Morges.

En conséquence et à l'instance du curateur M. le Juge Schmidt à Vaux, les créanciers et prétendants aux biens de ladite succession, sont invités à intervenir par écrit, en produisant leurs titres au greffe du tribunal à Morges, d'ici au 29 avril 1891 inclusivement, sous peine de forclusion, créanciers hypothécaires réguliers exceptés. (102)

Donné le 7 mars 1891.

Le président: **A. Colomb.** *Le greffier:* **Henri Gonvers,** not.

Generalversammlung
der
Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäss Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 21. März 1891, Morgens 10¾ Uhr,

in das **Casino in Winterthur**

einzuladen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung für das Jahr 1890.
2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die Festsetzung der Dividende.
4) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden zwei Mitglieder des Verwaltungsrathes und Neuwahl eines Mitgliedes für den verstorbenen Herrn A. Stahel-Frey in Remismühle.
5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereaux begleiteten Aktien oder legalisirtem Ausweis über deren Besitz vom 18. bis 20. März, Mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt, dem Zürcher Bankverein in Zürich und bis zum 20. März 1891, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 5. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt, dem Zürcher Bankverein in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 13. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. (OF 8488)

Winterthur, den 23. Februar 1891.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
Der Präsident: **Ed. Sulzer.**

(83)

Basler Check- und Wechselbank.

Der Dividendencoupon Nr. 4 unserer Aktien wird von heute an mit
Fr. 40 für die Aktien Serie **A** und **B,**
Fr. 20 » » » » **C**
an unserer Kasse eingelöst.

Basel, 7. März 1891.

(99) **Die Direktion.**

Société financière Franco-Suisse
en liquidation.

Il est rappelé à MM. les porteurs d'obligations 4½ % Société financière franco-suisse que leurs titres sont remboursables en **Fr. 500** par obligation, le **15 mars** courant. (103)

Le coupon au 15 mars sera payé en même temps en **Fr. 11. 25** par coupon, à la caisse de la société, 11, rue de Hollande, Genève. Les titres qui ne seront pas présentés au remboursement, ne porteront plus intérêts à partir du 15 mars. (H 1877 X)

Gesellschaftshaus der Stadt Bern.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zur Theilnahme an der

Generalversammlung

von Mittwoch den 18. März 1891, Nachmittags 3 Uhr,

im **Gesellschaftshaus, Casinoplatz** in **Bern,** eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1890.
2) Festsetzung der Dividende pro 1890.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1891. (B 1328)
4) Unvorhergesehenes.

(73) **Der Verwaltungsrath.**

Schuldenruf

über **Emil Nager,** Privat, von Luzern, in Folge Bevogtung.

Es werden daher, unter Androhung gesetzlicher Folgen, Gläubiger, Bürgschaftsansprecher und Schuldner des benannten Emil Nager peremptorisch aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis und mit dem 28. März nächsthin auf der Stadtgerichtskanzlei Luzern schriftlich anzumelden.

Luzern, den 4. März 1891.

Der Gerichtspräsident:
Dr. Hermann Heller.
Der Gerichtsschreiber:
Melchior Schürmann.

(98)

Etude d'avocat.

Eugène Wille,

9, Rue de l'Hôtel de Ville, 9,

(75) **Chaux-de-Fonds.** (H 346 Ch)

Procès, recouvrements, etc.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Société immobilière du Bugnon
à Lausanne.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale le **samedi 28 mars, à 2 heures du soir,** au **cercle de Beau-Séjour, à Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes, pour l'exercice de 1890. (H 2431 L)
2° Rapport et propositions du comité.
3° Propositions individuelles.

Lausanne, le 5 mars 1891.

(104) **H. Larpin,** gérant.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.